

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen
Nr. 231. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 195.

Erste Ausgabe

Donnerstag, 18. Mai 1905.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. G. Wrennhaußer. Schriftleitung: Dr. Walter Göttsche in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3. Telefon-Hof Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Erhöhung der Warenhaussteuer und die Parteien.

Getreu ihrer Ueberzeugung, daß es im allgemeinen Staatsinteresse dringend geboten erscheint, einer Schädigung und Verminderung des selbständigen Mittelstandes im Kleinergewerbe durch die Ausbreitung der großkapitalistischen Warenhäuser entgegenzutreten, haben konservative und Zentrum im Reichstagen Abgeordnetenhaus sich entschlossen für wirksame Ausschaltung der Warenhaus-Umsatzsteuer auszusprechen. Die Steuer soll nicht erst bei einem Umfange von 400 000 Mark, sondern in den kleineren Städten bereits bei einem solchen von 200 000 resp. 300 000 M. einsehen. Sie soll ferner mit der Größe des Umfanges bis auf 5 Proz. steigen und nicht wie bisher bei 2 Proz. aufhören, weil dieser Steuerbetrag von den großen Warenhäusern bequem auf ihre Lieferanten abgewälzt werden konnte. Es soll endlich auch keine teilweise Rückerstattung der Steuer eintreten, weil die Warenhäuser durch allzuweit ausgedehnte Schenkungen mit Gefartellen einen niedrigeren Reingewinn erzielen. Daß die Vertreter des Freirechts, welcher ja von vornherein Gegen der Umsatzsteuer gewesen ist, ein schärferes Ansinnen dieser Steuererhöhung gegen die Unterdrückung des Kleinergewerbes durch die großkapitalistischen Betriebe mit großem Eifer bekämpften, hat sicher niemand übersehen. Diese entschiedenen Vertreter der Warenhausinteressen wollten es durchaus nicht wahr haben, daß die 88 Warenhäuser in Preußen einen nennenswerten ungünstigen Einfluß auf die Geschäftslage des Kleinergewerbes im ganzen Lande ausüben könnten. Gerade wie bei den Landwirten behaupten sie, daß auch hier bei den kleinen Kaufleuten und Handwerklern mangelnde Geschäftsfähigkeit an ihrer ungünstigen Erwerbslage Schuld sei. Das Gehörte gegen die Warenhäuser rühre hauptsächlich von „schiefen Erklärungen, die aus Mangel an Besseren aufkaufte geworden“, und von der dadurch überflüssig anwachsenden Zahl der kleinen kaufmännischen Geschäfte her.

Ob hier und da noch andere Ursachen, wie die Zunahme der kleinen Stramblen in manchen Großstädten, die Ausverkaufsgeschäfte und Hauzierer an der oberen Lage des Kleinergewerbes Mittelstandes mit sich bringen, braucht hier nicht erörtert zu werden. Das aber liegt doch klar auf der Hand, daß jede Willkür des von den Warenhäusern erzielten Umfanges denjenigen von 1000 oder 2000 f. selbständigen Kleinergewerbetreibenden um 1000 oder 500 Mark schmälern muß. Jene 88 Warenhäuser mit mehr als 400 000 Mark Jahresumsatz in Preußen beschränken ferner ihre Geschäftskreise auf ihre Domizillorte, sondern sie legen auch nach außerhalb, nach Städten ohne Warenhäuser, gewaltige Warenmengen ab. Außerdem aber besitzen hunderte kleinerer Warenhäuser in allen Landesteilen, die bisher mit ihrem Umsatz nicht an jene Mindestgrenze von 400 000 Mark heranreichten, die aber zusammen mindestens ebenso gefährlich für den selbständigen Mittelstand sind, als jene 88 Meilen. Deshalb müssen ja auch diese kleineren Warenhäuser der Umsatzsteuer unterworfen werden.

In einiger Verlegenheit befinden sich augenscheinlich die Nationalliberalen, welche sich bei den Wahlen ja so gern ihrer Mittelstandsfreundlichkeit rühmen, gegenüber der Forderung einer Erhöhung und Verbesserung der Warenhaus-Umsatzsteuer. Ihnen mußte die bebauerliche Weise ganz ablehne Haltung der Regierung gegenüber diesem doch wahrhaft „haarscheitelnden“ Antrage — (die wohl durch den nationalliberalen Minister für Großhandel und Kapitalassoziation, Dr. Moeller beeinflusst war) — zum willkommenen Vorwande dienen, um ebenfalls „Nein“ sagen zu können. Wenn die Regierung doch nicht will, kann hilft es ja nichts, wenn wir eine solche Steuererhöhung fordern, sagen die vorliegenden Herren.

Man, zunächst mußte es ihnen doch klar sein, daß eine nahezu einflussreiche, d. h. gegen die wenigen freirechtigen angenehme Forderung des Abgeordnetenhauses viel eher im Stande gewesen wäre, die Regierung zum Nachgeben, zu besserer Einsicht zu bringen, als wenn die widererhebende Minorität der Volkserwähler noch durch die Nationalliberalen verführt wurde. Außerdem ist es eine zweiwöchige Politik der Nationalliberalen, daß dieselben Herren, welche es hier für zwecklos halten, eine Forderung zu Gunsten des Mittelstandes auch gegen die Regierung zu vertreten, ganz anders handeln, wenn großkapitalistische Interessen in Frage stehen. In der Kommission zur Vorbereitung des Reichsteilnahmegesetzes machten die noch so schüchternen Nationalliberalen entschieden für Bekämpfung der Eigentümer von den Kosten der Aufschaltung und des Zwangsbetriebes eines von ihnen mitgelagerten Bergwerkes eintraten, obgleich die Regierung das ganze Gesetz mit solcher Bestimmtheit für unannehmbar erklärte. Das ist ein ähnlicher Widerspruch im nationalliberalen Parteiparagraphen, wie er auch bei anderen Gelegenheiten zutage tritt, wenn nämlich von ihrer Seite die Auffassung einer zweiten nationalen Kandidatur neben einem Nationalliberalen

als schädliche Stimmerspaltung und indirekte Unterstützung der Internationalen gekennzeichnet wird, während sie ihrerseits kein Bedenken tragen, genau dasselbe zu tun.

Wie dem auch immer sei, der Liberalismus hat in der Warenhausfrage vollständig verlagert, er hat dem städtischen Mittelstande seine Unterstützung und Hilfe ausdrücklich verweigert, hat sich als ein offener Gegner des städtischen Mittelstandes erwiesen. Der städtische Mittelstand wird sich das einbringlich zu merken haben. Er wird nunmehr hoffentlich seine Fremde klar und deutlich von seinen Feinden unterscheiden gelernt haben und den Mut finden, bei den nächsten Landtagswahlen daraus die Konsequenzen zu ziehen!

Deutsches Reich.

Halle a. S., 17. Mai.

* Aus Südwästarrika. Amlich wird gemeldet: Der Vorkämpfer Korneilus Fredrek wurde am 8. Mai am oberen Ganachab von dem Hauptmann v. Rappaport angegriffen. Der Feind war überlegen und etwa 300 Mann stark. Hauptmann v. Rappaport wurde schwer verwundet; sechs Reiter fielen und sechs wurden verwundet. Am anderen Tag kam Hauptmann Baumgarten mit 90 Bewachern zur Hilfe und löste Korneilus in die Flucht. Der Feind ließ vier Tote, einen Verwundeten und große Mengen Vieh zurück. — Die Zahl der gefangenen Pereros beträgt jetzt 5805, darunter 1493 Männer.

* Die marokkanische Frage. Vom bestunterrichteten diplomatischen Seite erfährt die „Nippenz. Ztg.“, daß bisher ein Kongreß der Signatarmächte des Madrider Vertrages offiziell von keiner Seite aus angesetzt wurde. Es erscheint auch fraglich, ob etwas derartiges geschehen wird. Jedenfalls konzentriert sich zunächst das Interesse auf die Verhandlungen in Fez, wo außer den bereits genannten Gelehrten auch ein spanischer und ein türkischer erwartet werden. Vorerst wird erklärt die Auffassung der französischen Presse, die aus dem Verhalten des Kaisers in Gravelotte und in Metz den Schluß zieht, daß die deutsche Regierung in der marokkanischen Angelegenheit den Rückzug anzutreten beabsichtigt. Sie folgert dies aus dem Schweigen des Monarchen über die Angelegenheit und die Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland. Hierzu muß ausdrücklich festgestellt werden, daß Deutschland nach wie vor seinen Standpunkt in der Frage vertritt und nicht daran denkt, denselben zu modifizieren. Nach Lage der Dinge hält man jetzt Verlaubarungen nicht eher für nötig, bevor nicht Graf Tattenbach seine Mission in Fez erledigt hat. Daß die Annäherung des Grafen Bülow in Metz auch mit diesen Fragen zusammenhängt, ist anzunehmen.

* Vom Empfang der deutschen Spezialgeandtschaft in Fez wird aus Tanger, 17. Mai, weiter berichtet: In Fez wurde gestern morgen um 10 Uhr die deutsche Spezialgeandtschaft vom Sultan förmlich empfangen. Im ersten Hofe des Sultanspalastes begrüßten die französischen und englische Missionen den Gesandten. In der Vorhalle des Palastes sah der Sultan, umgeben von allen Würdenträgern. Nach der Begrüßung verließ Graf Tattenbach ein längeres Schreiben, worin der Dank für den glänzenden Empfang des Kaisers in Tanger ausgesprochen war und besonders hervorgehoben wird, daß die Befriedigung durch einen Verwundeten des Sultans erfolgte. Graf Tattenbach betonte ferner, daß der Kaiserbesuch in Tanger ein Beweis starker, dauernder Freundschaft des Kaisers zu dem Sultan gewesen sei. Der Kaiser lege den Wunsch, durch feierliche Verträge begründete Beziehungen zwischen Deutschland und Marokko zu pflegen und das weiter ausgedehnten, was beider Länder Interesse sei. Der Gesandte überreichte dem Sultan das Großkreuz des roten Adlerordens mit Kette und Brillanten, was den Sultan sichtlich erfreute, und kaufte daran Wünsche einer langen unabhängigen Herrschaft des Sultans über seinen Staat. Der Sultan dankte gerührt und ließ die Gesandtschaft herzlich willkommen. Darauf erfolgte die Vorstellung der Mitglieder der Gesandtschaft.

* Die Hamburg-Amerika-Linie und Tanger. Die „Nippenz. Ztg.“ erklärt die Meldung englischer Blätter, daß die Hamburg-Amerika-Linie einen regelmäßigen Dampferdienst nach Tanger auf Wunsch des Kaisers eingerichtet habe, wodurch das Unternehmen eine politische Bedeutung erhalte, auf Grund von Erfindungen an zuwandernde Stelle als unrichtig. Infolge des geringeren Interesses an Marokko hat sich die Gesellschaft aus fremden Städten entschlossen, ihre Vergnügungsdampfer nach dem westlichen Mittelmeer auch Tanger antauchen zu lassen.

* Der Einzug des Kronprinzenpaares in Berlin findet am 3. Juni am Nachmittag statt, und zwar vorläufiglich gegen 11 Uhr.

* Zur Kronprinzenhochzeit werden, wie die „Nippenz. Ztg.“ mitteilen in der Lage ist, u. a. folgende fürstliche Gäste erwartet: Der italienische Kronprinz von der Herzog von Württemberg, der Kaiser des Königs Viktor Emanuel, und der Kaiser der Prinz Albert von Belgien, der Kette und einige Nachfolger des Königs Leopold II.,

weiter. Der Kronprinz von Preußen entsetzt den Prinzen Christian von Dänemark, der als ältester Sohn des Kronprinzen gleichfalls ein Mitglied der Königsfamilie zu tragen beufen erscheint und als Gemahl der Herzogin Alexandrine zu Mecklenburg, der ältesten Schwester der Herzogin Cecilie, durch deren Vermählung der Schwager des deutschen Kronprinzen wird. Auch von der Zeit, der König von Schweden und Norwegen sowie der König von Spanien am 6. Juni in Berlin sich repräsentieren lassen werden, ist, nach untern Erörterungen, zurzeit noch nicht bestimmt. Von deutschen Fürstlichkeiten ist dagegen bisher die Einladung zur Hochzeitfeier angenommen worden von den Großherzögen von Baden, von Großherzog und von Hessen und von deren Gemahlinnen, dem Prinzregenten Albrecht von Braunschweig, vom Erbprinzen und der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, vom Herzog von Koburg, vom Fürsten und der Fürstin zu Schaumburg-Lippe, vom Herzog und der Herzogin Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, sowie vom Herzog und der Herzogin Friedrich Friedrich Karl von Hessen und vom Erbprinzen und der Erbprinzessin Karl v. L., wie auch vom Erbprinzen der Reichslande Fürsten Hohenzollern-Sigmaringen, der Erbprinzessin und zugleich der Fürstin des Kronprinzin ist.

* Der neue Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Kammerherr v. Trotz zu Oitz — die Ernennung ist inzwischen bereits vollzogen — war Landrat in Ostpr. und Warburg, Regierungspräsident in Koblenz und Kassel und drei Jahre vorwärtender Rat im Ministerium des Innern. Er gehört einer alten hessischen Familie an und zeichnet sich durch entschiedener konservativer Anschauung, maßvolle Haltung und konziliante Formen aus. Doch, er die drei wichtigsten Ämtern, Landratsamt, Regierungspräsident und des längeren Arbeitens in der Zentralinstanz, durchgemacht hat, läßt ihn für die Leitung einer Provinz ganz besonders geeignet erscheinen. — Herr von Trotz ist übrigens feineswegs dem Alter nach der jüngste preussische Oberpräsident. Am 29. Dezember 1855 am dem Stammgute Nauenhausen geboren, steht er zur Zeit im 50. Lebensjahre. Nächst wie er sind die mehr als 70jährigen Oberpräsidenten der Rheinprovinz Dr. Rasse und von Sachsin, Dr. v. Voeltcher, ferner Graf Redlich in Breslau mit 67 und von Malgahn in Stettin mit 65 Jahren, sowie auch der Freiherr von der Meden in Münster mit 58, Freiherr von Wilmowitz in Schleswig und Dr. Wengel in Hannover mit 55 und Herr von Wolke in Königsberg mit 53 Jahren. Jünger als er aber sind Dr. Zehrfeld in Danzig mit 49, Herr von Waldborn in Berlin mit 48 Jahren und Herr von Windheim in Kassel, der seit dem 1. Januar 17 Jahren den Befehl der Jugendlichkeit unter den obersten Verwaltungsbeamten der preussischen Monarchie hält.

* Der neue Regierungspräsident von Kassel, Graf Percy von Bernhoff, der bisher Preußischer Präsident von Potsdam war, bildet auf eine sehr schnelle Karriere aus. Er wurde am 17. Juni 1858 in London als ein Sohn des damaligen preussischen Gesandten Grafen Albrecht von Bernhoff geboren, der dann vom Oktober 1861 bis September 1862 als Botschafter in Rom und als Botschafter des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten inne hatte und 1862 als Botschafter nach London zurückkehrte, wo er am 26. März 1873, um mit Bismarck zu sprechen, „in den Zeele“ starb. Graf Percy Bernhoff wurde 1888 Landrat des Kreises Cui-Fingnis in Hruj und im Herbst 1901 zum Vizepräsidenten in Potsdam ernannt. Von 1893 bis 1901 vertrat Graf Bernhoff im preussischen Abgeordnetenhaus die Cui- und West-Prignitz als Mitglied der konservativen Partei. Graf Bernhoff, der sich der streng sächlichen Richtung angehört, ist ein Bruder des durch seine religiösen Verbindungen in weiteren Kreisen bekannten Geheimen Rats im Kultusministerium Grafen Andreas Bernhoff sowie des Reichsdirektors in London Grafen Johann Bernhoff.

Ins dem Landtage.

Das Abgeordnetenhaus erledigte am Dienstag den Antrag Hadenberg betreffend Aufhebung von Ungleichheiten in der Beziehung der Schulverbände und in der Höhe des Mindesteinkommens der Volksschullehrer. Die Kommission beantragte Annahme einer Resolution, nach der a) in das kommende Schulunterrichtsgesetz Bestimmungen zur Entlastung leitender Beamter der Verbände aufgenommen werden, b) nach Abschaffung der Schulunterrichtsämter eine Revision des Lehrerbefreiungsgesetzes vorzunehmen ist und c) bis zur Erreichung dieser beiden Ziele die in Betracht kommenden Fonds angemessen zu erhöhen sind. Dazu lagen zwei Änderungsanträge vor. Ein Antrag des Abg. Fehr, v. Zedlitz (freiwil.) beantragte an Stelle des Antrages c) der Kommission ist zugleich mit dem Schulunterrichtsgesetz in Kraft tretende Novelle zu fordern und für diese Novelle schon jetzt die Höhe des Mindesteinkommens und der niedrigeren Altersgruppen festzusetzen. Ein Antrag Zwißka (fr. Soj.) unterwarf sich dem Antrag Zedlitz nur in der Höhe der angegebenen Befreiungssätze. Für den Fall der Ablehnung seines Antrages schied Abg. Fehr, v. Zedlitz einen zweiten Antrag ein, nach dem der Dispositionsfonds des Unterrichtsministeriums von 200 000 Mark auf 5 Millionen Mark erhöht werden soll. — Nach der Begleitung der Anträge durch Fehr, v. Zedlitz warnte Ministerdirektor Schwarz als Propädeut, die an sich schon erhebliche Schulveränderungen der Minister des Schulunterrichtsangeses mit der gleichfalls schwierigen Angelegenheit der Lehrerbefreiung zu verknüpfen; am empfehlenswerteren sei die Annahme der Kommissionsanträge. Auf denselben Standpunkt stellten sich die Abg. Dr. Ziemer (kons.) und Dr. Ditzsch (zentr.), während Abg. v. Zedlitz sich für die Annahme erklärte, daß ein Teil seiner Freunde für den Antrag Zedlitz, ein anderer Teil die Kommissionsanträge eintrete. Obwohl auch Finanzminister Fehr, v. Rheinbaben in längeren Ausführungen die Annahme der Kommissionsanträge empfahl, wurden nur die Anträge a und b der Kommission angenommen, während statt des Antrages c der

Wegen eines Schweißfieber-Epidemien gegen die eigene ...

Zur Ermordung der Sufanna Sengeles in Mann ...

Die Tat einer Mordmisset. In einem Falle von Geistes ...

Ein unheimlicher Zwischenfall im Schlosspark zu ...

Das geheimnisvolle Dunkel, welches das Ende des ...

Das Opfer ihrer Mutterliebe ist eine Frau ...

Ein bedeutender Spielverlust wird aus Wien gemeldet ...

ein Stück Brot vergehen wollte, verlangte der ...

In Eshabungen herrscht, wie die Blätter ...

Beendigung eines Streits in Hamburg. In einer von ...

Verurteilung. Man meldet aus Altona ...

A. G. Voraussetzung für den Beruf des ...

Religiöse Anzeigen. In U. S. Frauen: Freitag, den 19. Mai ...

Im Provinzial-Blindeninstitut: Donnerstag, den 18. Mai ...

Standesamt. Halle (Süd), Steinhew 2. Meldungen vom 16. Mai 1905.

Verstorben: Dem Obersterle Friedrich Krohn ...

furg. Kaiser Dr. Marius nebst Familie, Stud. Marius, hebe ...

Hotel Kemping (Lwag, Jereinfeld). Reg.- u. Forstrat ...

Hotel Brühlhof. Dr. Gerlein nebst Gemahlin ...

Verstorben: Dem Obersterle Friedrich Krohn ...

bedeutet „Räumer“, d. h. „Möder für die Halle“: die ...

die ostniederdeutsche des Tales und die mitteldeutsche ...

Die Vereinigung der Salzstadt im Tal und der Kauf ...

In der salfränkischen Siedler, die als Gallonen ...

die ostniederdeutsche des Tales und die mitteldeutsche ...

Die Vereinigung der Salzstadt im Tal und der Kauf ...

In der salfränkischen Siedler, die als Gallonen ...

die ostniederdeutsche des Tales und die mitteldeutsche ...

Die ostniederdeutsche des Tales und die mitteldeutsche ...

Die Vereinigung der Salzstadt im Tal und der Kauf ...

In der salfränkischen Siedler, die als Gallonen ...

die ostniederdeutsche des Tales und die mitteldeutsche ...

schließen. (Schluß folgt.)

Garten-Tischdecken abgepasst und vom Stück. Moderne Muster. Grösste Auswahl in allen Preislagen. H. C. Weddy-Pönicke, Leipzig, Leipzig-Strasse 6. (7301)



Bei den **hohen Fleischpreisen**

leitet **MAGGI'S WÜRZE**



mit dem Kreuzstern
der Hausfrau unerschöpfbare Dienste, um auf billige Art gute,
schmackhafte Gerichte zu bereiten.
In haben in Flaschen von 35 Bfa. an, nachgefüllt 25 Bfa.

(Kreuzstern)



C. Wendenburg, Steinmetzmeister,
Halle a. S.

Hauptgeschäft: Huttenstrasse 2, Südfriedhof
II. Geschäft: Dessauerstrasse 2, Nordfriedhof
Fernsprecher No. 506

Grabdenkmäler

sauberster Ausführung. * Solide Preise.
Grösstes Lager am Platze.

Bund der Landwirte.

Am Sonnabend, den 20. Mai 1905, nachmittags 2 Uhr
findet in der **Denkmalswirtschaft** auf dem
Kyffhäuser

ein Bundesfest statt.
Fest-Ordnung:
1. Eröffnung des Festes durch den Provinzial-Vorsitzenden für die Provinz Sachsen und Anhalt, Rittergutsbesitzer Schirmer-Neuhaus.
2. Rede: der Provinzial-Vorsitzende des Bundes der Landwirte für Sachsen-Anhalt, Generalmajor a. D. von Klieben-Ziesbaden.
3. „Deutsche Art, deutsche Kraft, deutsche Zukunft.“
Redner: Oberleutnant Dr. Ostel-Berlin.
In diesem Feste laden wir hierdurch nicht nur unsere Mitglieber, sondern alle Landwirte und Freunde von Landwirtschaft und Mittelstand in Stadt und Land herzlich ein und bitten, mit ihren Damen zahlreich erscheinen zu wollen.
Der Vorstand des Bundes der Landwirte.
H. A. Frhr. von Wangenheim-Kl.-Spiegel, Vorsitzender.

Das beste Geschenk

für die Hausfrau ist eine
wirklich gute
Wäscherolle,
wie man sie am billigsten in der
Werkstatt für Wäscherollen von
A. Landmesser,
Wormlitzstr. 103, bekommt.
Prospekte gratis. [6558]

Haben Sie schon
16 AE Wolle (Bund 2,50)
probiert bei
H. Schmoel Nacht, Gr. Steinstr. 84.

Gebrauchte Pianos
in Strohmann, Mahagoni, Eiche
von **Blüthner, Feurich,**
Stöckel u. c., teilweise fast neu,
von 275 Mk. an zu verkaufen.
H. Böhl, Gr. Ulrichstr. 33.
Ladenöffnung aller Art,
Abriegelung Gr. Wärfstr. 23.

Radeberger Stroh- und Filzhut-Fabrik-
en gros **Verkaufsstelle** en detail

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 20.
Riesen-Auswahl in
Damen-, Kinder-, Herren-,
Knaben-Strohhüten [7294]
zu billigsten Fabrikpreisen.

Wratzke & Steiger
Hoflieferanten [6517]
Juweller und Edelschmied
Königl. Griech. Hoflieferanten. **Halle a. S., Poststr. 8.**

Unentbehrlich für jede Familie!



Underberg-Boonkamp
Semper idem.
Fabrikation altäugiger Geheimnisse der Firma:
H. UNDERBERG-ALBRECHT
Hoflieferant Kaiser, Könige, Kaiserin, Kaiserin
am Rathhaus in **RHEINBERG** am Niederrhein.
Gegr. 1846.
Anerkannt bester Bitterlikör!
24 Preis-Medailen!
Underberg-Boonkamp.

Vergnügungsreisen zur See



Gute billige
Nordlandfahrt
mit dem
Doppelschrauben-Dampfer
„Meteor“
647 Pranteln.
Abfahrt von Hamburg
2. Juni.
Reisezeit 15 Tage. Fahr-
preise von 4.25.— an aufwärts.
Gute billige Reise
nach berühmten
Badeorten
mit dem
Doppelschrauben-Dampfer
„Prinzessin Victoria-Luise“
620 Pranteln.
Abfahrt von Hamburg
6. Juni.
Reisezeit 15 Tage. Fahr-
preise von 4.50.— an aufwärts.
Alle Näheres enthalten die Prospekte.

Hamburg-Amerika Linie, Abteilung Vergnügungsreisen, Hamburg.
In Halle a. S.: **Georg Schultze, Bernburger-**
Strasse 32 II. in Nordhausen: **Arthur Heilbrun, i. Sa.:**
L. Seilbrun & Co.; in Weissenfels: F. A. Laue.

Seidenstoffe
für **Braut-Kleider,**
weiss — schwarz — farbig.
Grosse Muster- und Qualitäten-Auswahl.
Erstklassige Fabrikate. — Vorteilhafte Preise.
— Verbürgt solide Ware. —

Theodor Rühlemann,
Halle a. S. Leipzigerstr. 97.
5 % Rabatt.

Jalousien
und **Rolläden** aller Arten
in Holz und Stahl. [7155]
Holzdrahtrouleaux für Wohn- u. Schaufenster,
Rollschutzwände, Drell-Markisen.
Hallesche Jalousien- u. Rollädenfabrik
Franz Rudolph & Co.,
Krausenstrasse 16. — Fernsprecher 2106.
»» Reparaturen sachgemäss. ««

JOHANNISBAD * in SCHNECKWITZ *
Bahnhofstation KAMENZ i. Sa.

Moor-, Schwefel-, Stahlbäder. — Aufkurort, direkt am Walde ge-
legen. — Grossartige Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Zuckerharn-
ruhr, Blutarmut, Nerven-, Haut-, Pranken-Krankheiten. — Saison
ganzjährig. — Schöne Wohnungen, vorzögl. Verpflegung im neuen
Kurhanse. Prospekte gratis durch
die Verwaltung.

Städtisches Eisen-Moor-Bad Elektr. Licht
Fernsprecher: **Schmiedeberg** Postbez. Halle.
Bahnhofsstation
Preisgekrönt: Sachs. Thür. Industrie- u. Gewerbe-Aussst.
Vorzögl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauen-
krankheiten. Gesunde Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr.
Prospr. u. Ausk. d. Stadt. Bade-Vorw. u. Badearzt Dr. med. Schütz.

Weyhere in gutem Zustande befindliche gebrauchte erstklassige
Automobil-Wagen [7214]
haben zu verkaufen
Ludw. Kathe & Sohn,
Luxus- und Motorwagenfabrik, Halle a. S.

Herrsch. Zwei-Familienhaus
mit schön. Garten, nahe Wäldchen, zu verkaufen. Anfragen
unter **H. o. 9610** an Rudolf Mosse, Halle a. S. [7288]

Bad Harzburg.
Gebirgskurort ersten Ranges mit
123 km. Waldpromenaden und 50.000 Pers.-
jähr. Frequenz. Bekanntes Solbad, natürl.
Sole 6 1/2 %. Krod- u. Kochsalz- u. Trinkquelle in
Wirkung ähnlich Kissingen, Homburg etc.

Neu! Neu!
Caramel-Malz-Bier.

Stark eingebrautes Bier aus bestem Hopfen
u. Malz. Vorzügliches, haltbares, fast alkoholfreies
Erfrischungsgetränk. Neben des hohen Gyrats- und Süßigkeits-
gehaltes bestes Getränk auch für Frauen, Kinder, Bluta-
arme und Nervenleiden.
Aerztlich empfohlen! Aerztlich empfohlen!
Besonders empfehle mein gut gepflegtes, anerkannt vorzügliches
Weissbier,
wie auch mein allgemein beliebtes
Doppelbier, Weizenbier u. Braumbier.

Laden und Souverain
mit kompletter Einrichtung und Zentralheizung sofort oder
später sehr preiswert zu vermieten. [6504]
Gr. Steinstr. 74. Carl Steckner, Halle a. S.

Bad Blankenburg
(Schwarzatal).
Klimatischer Kurort und Sommerfrische im schönsten Teile
des Thüringer Waldes. Frequenz 1904: 8098 Personen.
Prospekte und Auskünfte durch das
Bade-Komitee.
pro Pfl. 40—60 Pfg.
Büschdorf, Tel. 2139.

Heinrich Müller's Ww.,
Schwemme-Brauerel, Halle a. S.,
Fernsprecher 2649. Fernsprecher 2649.
NB. Jede Bestellung wird prompt durch meine Geschäfte ausgef.

Blech u. Draht
in allen Stärken in Messing u.
Neuher empfiehlt [7268]
Ferd. Haasengier,
Barfüßerstr. 9.

Geldschrank,
mittelgroß, verkauft billig
Starckstr. 24.
Erstkl. Billards
für Privats u. Cafés sehr preisw.
zu verk. **Anhalterstr. 9. II.**
Gut erh. Kinderwagen
zu verkaufen. Preis 18 Mark.
Schützenstr. 10 p. rechts.

Waschgefäße,
dauerhaft, billig. [6744]
Zander, Gr. Maistr. 12.
Mitglied des Rabatts-Spar-Vereins.

Schweissfuß
in 3 Tagen gründl. u. dauerhaft.
Müglitzol
W. Z. 77440 O. R. F. S.
Prospekte u. Gebrauchs- und Kosten-
angaben Original-Flaschen u. 1/2 Liter
Grosch Apotheken und Drogerien.
Chemisches Werk Müglitz
b. Dresden G. m. b. H.
verm. Walter Mann

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 17. Mai.

Zur Blumenprache.

Der Mai ist der Monat der Blumen und der Verliebten. Was Sauber, wenn sich die Mädchen und Frauen der Kinder Floras benehmen, um einander durch die Blumen...

Das blaue Weiden Geleit: Inre Liebe soll noch verbergen bleiben, die Blüte des Lebens: Dein ist mein Herz! Die Nelke aber rehet nur von Fremdenhaft, während eine Rosenblaudichte...

An der gestrigen Sitzung der Baukommission wurde der Antrag des Magistrats, das auf dem Mittelwege von zwei Mühlflüssen verwendete Wasser durch geeignete Vorrichtung zur Zänkung des Viehes weiter zu verwenden, angenommen.

Heber Bauvertr. und Baupolizei sprach in der letzten Hauptversammlung des Techniker-Vereins über Stadtstr. 2 a u. b. Nebenher gab einen kurzen Überblick über die geschichtlichen und politischen Verhältnisse, welche bei Bauausführungen im allgemeinen, sowie in Halle im besonderen in Frage kommen.

hat durch die im Jahre 1898 erfolgte Einführung der sogenannten Jansenbauordnung, welche durch die nachträglichen Änderungen eine wesentliche Milderung bzw. Erweiterung erfahren, jedoch die jetzt geltenden Bestimmungen sehr wenig verändertes und außerdem veraltet sind.

Die Erstellung von Ausnahmen durch den Bezirksausschuß muß im weitesten Umfange ermöglicht werden, ohne Rücksicht auf die den Behörden hierdurch erscheidende Mehrarbeit, welche mit dem gewöhnlichen Ertrag der Bauverordnungen in den Verträgen der Bürgerhäuser keine Stellung nehmen kann, weil diese ihm unbekannt bleiben.

Halle'sche Wagn. und Schlichtergesellschaft. In der Zeit vom 10. April bis 10. Mai 1905 wurde durch die Beamten der Gesellschaft 702 stungelose Hausfluren und drei Bahnhöfe und Lagerplätze nach festgelegter Kontrolle wieder verpachtet.

Elektrische Bahn Grömming-Dölau. Unserer kurzen Bemerkung über „Elektrische Bahn Grömming-Dölau“ haben wir hinzuzufügen, daß bei nächster Betretung die Kleinbahn, durch Grömming, den Berg hinan, recht gut möglich und sogar noch besser erscheint, als unten herum.

noch ganz erheblich zunehmen wird. Wie leicht man durch die elektrische Bahn, durch schwebende Fische bei der großen Anzahl von Spaziergängerinnen ein Unglück geschehen; überdies ist die Saale in nächster Nähe. Dagegen ist die Steigung über den Berg nicht größer als die der Burgstraße bei der Leuter'schen Fabrik oder der Bucherstraße.

Der dritte kommunale Bezirksverein (Süd und West) hielt gestern Abend im „Hilger-Saalgebäude“ seine letzte Versammlung vor dem Zusammenrücken ab. Begleitet der Gehör für Sachkenntnis in der Sache, wie sie der Magistrat bestimmt, stellte sich die Verammlung ganz auf den Standpunkt des Hans- und Grundbesitzer-Vereins und des vierten kommunalen Wahlbezirksvereins.

Der fünfte kommunale Bezirksverein hält am Donnerstag, den 18. Mai, Abends 8 1/2 Uhr in Fiedes Wein im Wilhelmstraße 43, eine Monatsversammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Der Vorstand in der Geschäftssitzung (Moderator Herr Brandmeister Widow).

Der evangelische Männer- und Jünglingsverein I veranstaltet am Donnerstag, den 18. Mai, Abends 8 1/2 Uhr im Saale des Vereinshauses Wauerstraße einen Familienabend, wo u. a. Herr Pastor Witte Bericht über die Bestätigung der „Evangelischen Männer- und Jünglingsvereine“ in Halle erstattet wird. 9 1/2 Uhr sind willkommen.

Algemeiner deutscher Jagdclubverein. Am Donnerstag, den 18. d. M., findet die Generalversammlung des Jagdclubvereins

Sunlight Seife advertisement featuring an illustration of a woman washing clothes in a tub. Text: Sunlight Seife Mit wenig Arbeitsaufwand bewältigt die Wäsche... Chemikalien und teuflicher Erfindungen zur Erleichterung der Arbeit auf Kosten der Wäsche. Sunlight Seife reinigt allein durch ihre eigene Reinigungskraft...

Die Sunlight Roman-Bibliothek advertisement. Text: umfasst eine Sammlung volkstümlicher Roman-dichtungen hervorragender deutscher u. ausländischer Autoren. Die Romane erscheinen in Lieferungs-bänden, in tadelloser Ausstattung und kosten im Buchhandel komplett M. 1,25 bis M. 1,50 oder per Einzelbändchen 25 Pfg. Den Käufern der Sunlight Seife werden dieselben kostenlos und portofrei zugesandt.

Halle'sche Dampfstraßfabrik.

Firma August Mann, Halle a. S., Erste Halle'sche Dampfstraßfabrik...

Wachmärkte.

Camburg, 16. Mai. (Wachmarkt - Stuten und Schönländer) Der Wachmarkt zeigte keine Veränderung...

Wachmarkt.

Camburg, 16. Mai. (Wachmarkt Bericht) Stühlerer Schafzucht und Viehhof...

Wachmarkt.

Camburg, 16. Mai. (Wachmarkt Bericht) Stuten und Schönländer...

Wachmarkt.

Camburg, 16. Mai. (Wachmarkt Bericht) Stuten und Schönländer...

Wachmarkt.

Camburg, 16. Mai. (Wachmarkt Bericht) Stuten und Schönländer...

Wachmarkt.

Camburg, 16. Mai. (Wachmarkt Bericht) Stuten und Schönländer...

Wachmarkt.

Camburg, 16. Mai. (Wachmarkt Bericht) Stuten und Schönländer...

Wachmarkt.

Camburg, 16. Mai. (Wachmarkt Bericht) Stuten und Schönländer...

Wachmarkt.

Camburg, 16. Mai. (Wachmarkt Bericht) Stuten und Schönländer...

Wachmarkt.

Camburg, 16. Mai. (Wachmarkt Bericht) Stuten und Schönländer...

Wachmarkt.

Camburg, 16. Mai. (Wachmarkt Bericht) Stuten und Schönländer...

Wachmarkt.

Camburg, 16. Mai. (Wachmarkt Bericht) Stuten und Schönländer...

Hiesige Gebälke gut - Mittel - gering - Wintergerste gut - Mittel - gering...

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind von 15. Mai.) Baumwolle...

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind von 15. Mai.) Weizen...

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind von 15. Mai.) Roggen...

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind von 15. Mai.) Gerste...

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind von 15. Mai.) Hafer...

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind von 15. Mai.) Mais...

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind von 15. Mai.) Erbsen...

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind von 15. Mai.) Bohnen...

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind von 15. Mai.) Linsen...

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind von 15. Mai.) Weizen...

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind von 15. Mai.) Roggen...

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind von 15. Mai.) Gerste...

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind von 15. Mai.) Hafer...

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind von 15. Mai.) Mais...

Hamburg, den 17. Mai. (Eigener Bericht der Hallenser Zeitung)...

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind von 15. Mai.)...

